

Du meine Seele, singe

T: Paul Gerhardt (1607-1676)
M: Johann Georg Ebeling, 1666
S: Andrew Leslie, 2017



1. Du mei - ne See - le, sin - ge, wohl auf und sin - ge schön
dem, wel - chem al - le Din - ge zu Dienst und Wil - len stehn.

2. Wohl dem, der ein - zig schau - et nach Ja - kobs Gott und Heil!
Wer dem sich an - ver - trau - et, der hat das bes - te Teil,



Ich will den Her - ren dro - ben hier prei - sen auf der Erd;

das höchs - te Gut er - le - sen, den schöns - ten Schatz ge - liebt;



ich will ihn herz - lich lo - ben, so - lang ich le - ben werd.

sein Herz und gan - zes We - sen bleibt e - wig un - be - trübt.

3. Hier sind die starken Kräfte, die unerschöpfte Macht;
das weisen die Geschäfte, die seine Hand gemacht:
der Himmel und die Erde mit ihrem ganzen Heer,
der Fisch unzähl'ge Herde im großen wilden Meer.

8. Ach ich bin viel zu wenig, zu rühmen seinen Ruhm;
der Herr allein ist König, ich eine welke Blum.
Jedoch weil ich gehöre gen Zion in sein Zelt,
ist's billig, dass ich mehre sein Lob vor aller Welt.